

Wie glaubwürdig ist die Kirche?

5. Studienkonferenz zum Thema Mission und Dialog am 28. Februar in Dortmund



Bild: EKvW

DORTMUND - Kirche steht mit ihrer Art zu handeln immer wieder in der Kritik. Ihre Glaubwürdigkeit wird dabei in Frage gestellt, beispielsweise in ihrem Auftreten als Arbeitgeberin. Die Kirche beharre auf alten Privilegien, die dringend überprüft, weiterentwickelt, angepasst oder sogar abgeschafft werden müssten – so der Vorwurf. Daraus ergeben sich viele Fragen, die in unserer Gesellschaft miteinander verhandelt werden müssen.

Auf der Studienkonferenz am 28. Februar von 14 bis 18:30 Uhr im Reinoldinum in Dortmund liefern Fachleute und Vertreter der Arbeitnehmer/innen und Arbeitgeber/innen zu den strittigen Themen die entsprechenden Fakten, stellen ihre jeweiligen Positionen dar und diskutieren diese miteinander und mit dem Publikum. Diskutiert wird u.a die Frage, ob es glaubwürdig ist, wenn kirchliche Einrichtungen, die zu über 90% vom Staat refinanziert werden, qualifizierte Arbeitskräfte ohne Kirchenzugehörigkeit nicht anstellen wollen? Oder wenn die Kirche ihre Vergütungsstruktur über den sogenannten „Dritten Weg“ regelt und Streiks nicht zugelassen sind? Oder ob es glaubwürdig ist, wenn fast alle Landeskirchen Entschädigungszahlungen vom Staat (Staatsdotationen) für Enteignungen erhalten, die z.B. bereits 1803 stattgefunden haben?

Mitwirkende sind:

- Thomas Begrich, Seit 2003 Leiter der Finanzabteilung bei der Ev. Kirche in Deutschland, Hannover
- Max Jalaly, Heilerziehungspfleger, Gruppenleiter im Förderbereich einer Werkstatt für Menschen mit Behinderung in Lüdenscheid (Märkische Werkstätten im ev. Johanneswerk e.V.); in der MAV der Märkischen Werkstätten seit 2005, Vorsitz seit 2008; in der GMAV des Johanneswerks seit 2009; im Vorstand der agmav Westfalen seit 2010
- Heike Hilgendiek, Landessozialpfarrerin, Leitung des Fachbereichs Wirtschaft, Arbeit und Soziales im Institut für Kirche und Gesellschaft der Ev. Kirche von Westfalen
- Dr. Arne Kupke, juristischer Oberkirchenrat in der Ev. Kirche von Westfalen und Mitglied der Kirchenleitung; zuständig u.a. für Fragen des kirchlichen und staatlichen Steuerwesens, der Mitgliedschaft und der Statistik
- Michael Pottgießer, Diplom-Sportlehrer, arbeitet als Erzieher im Gruppendienst beim Ev. Johanneswerk e.V./Waldheimat; in der MAV der Waldheimat seit 1995, in der GMAV des Johanneswerkes e.V. seit 1998, im Vorstand der agmav Westfalen seit 2007
- Rüdiger Schuch, Pfarrer, seit 2006 Superintendent des ev. Kirchenkreises Hamm, ab dem 1.1.2014 Vorstandsvorsitzender des Ev. Perthes-Werkes e.V. in Münster, einer diakonischen Einrichtung, die an 32 Orten in Nordrhein-Westfalen ambulante, teilstationäre und stationäre Hilfen anbietet
- Maria Tschaut. Diplom Politologin, seit 1990 als Gewerkschaftssekretärin bei ver.di beschäftigt; Arbeitsbereiche: Kirche, Altenpflege, Behindertenhilfe

Moderation: Cornelia Benninghoven, Journalistin, Moderatorin und freie Autorin, Köln

Die Veranstaltung ist eine Kooperatin des Ev. Erwachsenenbildungswerk Westfalen und Lippe e. V, der Ev. Akademie Villigst und des Amtes für MÖWe der EKvW. Um Anmeldung bis zum 20. Februar wird gebeten bei:

Ev. Erwachsenenbildungswerk Westfalen und Lippe e.V., Olpe 35, 44135 Dortmund, [martina.kampmann\(at\)ebwwest.de](mailto:martina.kampmann(at)ebwwest.de).